

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe.
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.
Telephon Interurban Nr. 24. Briefliche Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din

Mariborer Zeitung

Englisch-amerikanisches Flottenkompromiß?

Günstiges Ergebnis der Vorverhandlungen — Macdonald in Erwartung der
Antworten aus Tokio, Paris und Rom

WM. London, 31. Juli.

Der Privatsekretär des Premierministers
Macdonald veröffentlichte gestern
abends ein Kommuniqué über die Bespre-
chungen zwischen Macdonald, dem amerika-
nischen Gesandten Dawes und Gibson, be-
treffend die englisch-amerikanischen Vorbe-
sprechungen über die Abrüstung zur See.
In diesem Kommuniqué wird auf die gün-
stigen Ergebnisse der Vorbesprechungen hin-
gewiesen. In informierten Kreisen verlau-
tet, daß die erzielten Ergebnisse derart be-
friedigend seien, daß Amerika und England
bereits in der Lage sich befinden, Frank-
reich, Italien und Japan bereits den Ent-
wurf ihrer Abrüstung zur See vorlegen zu
können, ein Entwurf, der später auf die

allgemeine Seeabrüstung Anwendung fin-
den könnte.

Macdonald rechnet damit, daß er bis zu
seiner Abreise nach Washington bereits die
Antworten Roms, Tokios und aus Paris in
Händen haben werde, so daß es in Washing-
ton bereits ermöglicht würde, definitiv den
Ort und Zeitpunkt der allgemeinen Seeab-
rüstungskonferenz festzulegen.

Ueber den englisch-amerikanischen Vor-
vertrag sind nachstehende Einzelheiten in
Umlauf gesetzt worden: Beide Mächte ver-
pflichten sich, von jeglicher kriegerischer Bei-
legung eines Konfliktes abzusehen, weshalb
der gegenwärtige Stand an Linien Schiffen,
Torpedobootzerkürern, Torpedobooten und
Tauchbooten zu groß sei und daher die

wasserpolizeilichen als auch die Verteidigungs-
zwecke überschreite.

Schwierigkeiten entstanden, als der Ame-
rikaner von England die Versenkung der
überzähligen Panzerkreuzer forderte. Der
Vertreter der englischen Admiralität ver-
wies im Laufe der Besprechung daraufhin,
daß die englischen Panzerkreuzer zum Groß-
teil wasserpolizeilichen Zwecken dienten und
für einen Krieg nicht in Frage kämen. Von
englischer Seite wurde jedoch den Amerika-
nern der Vorschlag gemacht, Amerika möge
die fehlende Anzahl der gleichen Panzer-
kreuzertypen in Bau geben, um dadurch das
Gleichgewicht beider Flotten herzustellen.

An alle Europäer!

Vor 15 Jahren haben unfähige und zhy-
nische Führer Europa in den Weltkrieg ge-
schleudert, Millionen Tote und Verwundete,
Millionen Witwen und Waisen mußten die-
ses furchtbare Abenteuer büßen.

Vor 10 Jahren hat das Ende des Krieges
nicht den wahren Frieden, nicht die Ver-
söhnung der Völker gebracht.

Wieder ist Europa in feindliche Lager
gespalten — nur mit mehr Haß, größerem
Mißtrauen und tieferer Erbitterung wie
1914.

Die neue Zersplitterung und Verhegung
Europas bereitet einen zweiten Weltkrieg
vor.

In dieses Chaos von Haß und Lüge hat
ein führender europäischer Staatsmann,
Kristiwe Briand, das Wort geschleudert,
das zur Sicherung des Friedens, zur Ver-
söhnung der Völker, zur Wiedergeburt un-
seres Erdteiles führen kann: das Wort von
den Vereinigten Staaten
von Europa.

Dieses Wort ist der Beginn einer Tat.
Es ist eine Kriegserklärung an alle natio-
nalen Chauvinisten und Reaktionäre Euro-
pas. Es ist zugleich eine Friedenserklärung
an alle Europäer, die guten Willens sind,
die keinen neuen Krieg wollen, sondern eine
friedliche Zusammenarbeit aller europäischen
Völker.

Dieses Wort Briands hat Europa in zwei
Gruppen gespalten: in Paneuropäer, die
den Krieg aus Europa verbannen wollen —
und in Antieuropäer, die den europäischen
Zusammenschluß verhindern wollen.

Die Zeit drängt. Schon in wenigen Mo-
naten sollen die europäischen Regierungen
zur ersten paneuropäischen Staatskonferenz
zusammentreten, um dort für oder gegen
Paneuropa zu entscheiden.

In diesen Monaten werden die Anti-
europäer mit allen Mitteln versuchen, gegen
die Einigung Europas zu arbeiten.

In diesen Monaten sollen die Paneuro-
päer mit allen Mitteln versuchen, für die
Einigung Europas zu arbeiten.

Der Aufmarsch hat begonnen. Die Na-
tionalisten feindlicher Nationen reihen sich
ihre Hände und Argumente zum gemein-
samen Kampf gegen Paneuropa. Dieser Riß
geht durch die Parteien: denn die Entschei-
dung für oder gegen Europa ist keine Frage
der Partei, sondern des Gewissens.

Der gesunde Menschenverstand der euro-
päischen Völker spricht für Paneuropa, das
den Frieden sichert und die Wirtschaft.

Denn nur eine unsinnige Politik kann den
europäischen Haß verewigen und den euro-
päischen Krieg vorbereiten, dessen Ergebnis
schon jetzt feststeht: der Untergang Europas,
seiner Nationen, seiner Kultur und Wirt-
schaft.

Und nur eine unsinnige Wirtschaft kann
an einer Politik festhalten, die durch
Zwischengänge künstlich den europäischen
Markt zersplittert und alle Waren verteuert.
Weil die Vereinigten Staaten von Amerika
keine Zwischengänge haben, können sie durch
Produktionssteigerung zugleich ihre Preise
senken und ihre Löhne steigern. Nichts hin-
dert Europa, durch eine Zollunion diesem
Beispiel zu folgen, einen inneren Markt

Frankreichs „Haag-Regierung“

Wie Briand sein zwölftes Kabinett betitelt — Einigkeit im
Hinblick auf Haag tut not . . .

WM. Paris, 31. Juli.

Die heutigen Blätter kommentieren die
Zusammenkunft des zwölften Kabinetts
Kristiwe Briand mit dem Hinweis
darauf, daß es sich nur um eine kurzlebige
Ubergangsregierung mit begrenztem Pro-
gramm handle.

Ministerpräsident Briand selbst bezeich-
nete sein Kabinett als „Haag-Regierung“,
welcher nur die einzige Aufgabe zuteil ward,

Frankreich im Haag wirksam zu vertreten.
Im Augenblick, da es darum gehe, den
Krieg zu liquidieren, müsse die im Haag ver-
tretene Regierung auch im Parlament sich
auf eine breite Majorität stützen. Aus die-
sem Grunde, erklärte Briand, werde auch er
an Senat und Kammer den Appell richten,
alle innenpolitischen Zwistigkeiten auf die
lange Bank schieben zu wollen, damit die
Regierung im Haag ihre Forderungen mit

Aus China ausgetrieben — in Moskau umhüllt



Der russische Direktor der Ostchinesischen
Eisenbahn, Jemtschano (X), und sein
Vertreter Gismont (neben ihm), die von
von 300 Millionen Konsumenten zu schaffen
und alle Europäer teilnehmen zu lassen an
den Segnungen dieser vernünftigen Wirt-
schaftsorganisation.

Die Antieuropäer können diese Tatsachen
nicht bestreiten. Darum arbeiten sie mit an-
deren Mitteln und warnen: „Paneuropa
bedroht eure nationale Kultur!“ Mißtraut
dieser Warnung: denn Paneuropa bedroht
nicht die nationale Kultur, sondern sichert
sie vor einer Politik, die zu Krieg und Re-
volution führt. Paneuropa wird die euro-
päischen Nationen weder vernichten noch

den chinesischen Behörden abgesetzt und aus-
gewiesen wurden, fanden bei ihrem Eintref-
fen in Moskau einen begeisterten Empfang.
vermischen, sondern die dauernde Zusam-
menarbeit befreundeter und selbständiger
Nationen organisieren.

Mißtraut auch jenen, die auch warnen:
„Paneuropa bedeutet die Hegemonie einer
feindlichen Nation!“ Denn Paneuropa wird
entweder ein Bund gleichberechtigter Völker
sein — oder es wird nicht sein. Selbst das
kleinste Volk Europas wäre zu stolz, seine
Freiheit gegen die Vorherrschaft einer
fremden Nation einzutauschen.

Auch die Sprachverschiedenheit ist kein
Grund gegen den Zusammenschluß: die
Schweiz beweist, wie Völker verschiedener

der erforderlichen Autokratie durchsetzen kön-
ne.

„Graf Zeppelin“ startbereit

WM. Friedrichshafen, 31. Juli.

„Graf Zeppelin“ wird morgen, falls die
Wetterlage es erlaubt, zu seinem neuesten
Amerikaflug starten. Das Luftschiff wird
nicht lange in Amerika verweilen, da gleich
darauf die Inangriffnahme der Weltumse-
gelung geplant ist.

Börsenberichte

3. u. r. i. ch, 31. Juli. Devisen: Beograd
9.1275, Paris 20.36 sieben Achtel, London
25.22 ein Achtel, Newyork 510.74, Mailand
27.17, Prag 15.37 sieben Achtel, Wien
73.20, Budapest 90.75, Berlin 123.95.

3. a. g. r. e. s, 31. Juli. Devisen: Wien
804.02, Budapest 993.48, Berlin 1368.75,
Mailand 298.75, London 276.82, Newyork
56.925, Paris 224.23, Prag 169.03, Zürich
1097.40.

2. j. u. b. l. j. a. n. a, 31. Juli. Devisen: Ber-
lin 1357.75, Budapest 993.48, Zürich
1095.90, Wien 8.0262, London 276.42,
Newyork 56.825, Paris 223.23, Prag 168.63
Triest 297.78.

BAŠKA

Insel Krk, ideales Meerbad mit 1600
Meter Badestrand, gegenüber dem
Velebit. — Traubenkuren (3—5 Din.
per Kilo), volle Pension inkl. Zimmer,
vier Mahlzeiten, einschl. sämtlicher
Taxen, ab 1. September 65 Dinar, bis
1. September 79 Dinar täglich. Eigen-
es Orchester im Hotel. Beamte und
Angestellte Ermäßigungen. Hotel
G r a n d i c, Baška (Insel Krk), 9918

Zunge friedlich in einem Bundesstaat zu-
sammenleben können.

Europäer! Jenseits eurer Grenzen leben
Menschen wie ihr, mit gleichen Gedanken,
Gefühlen, Interessen, Idealen, Sorgen und
Hoffnungen wie ihr. Sie lieben ihre Fa-
milien, ihr Heim, ihre Sprache, ihr Vater-
land wie ihr. Sie wollen in Frieden ihrer
Arbeit nachgehen wie ihr. Sie denken nicht
daran, euch zu überfallen und auszurauben
— ebensowenig wie ihr.

Aber es gibt Intriganten diesseits und
jenseits der Grenzen, die sich der Verschle-

denheit eurer Sprachen bedienen, um euch gegeneinander zu hehen und Mißtrauen, Haß und Verachtung zu säen.

Solchen Intriganten ist es seit Jahrhunderten immer wieder gelungen, die friedlichen Völker Europas dazu zu bringen, einander zu erschließen und zu erstechen.

Europäer! Macht diesem furchtbaren Anflug ein für allemal ein Ende. Besinnt Euch. Schließt Euch zusammen. Vertraut einander. Verzeiht einander. Tretet gemeinsam für den Frieden ein. Tretet gemeinsam für Paneuropa ein.

Der Augenblick ist so günstig wie nie. Die kommenden Monate werden vielleicht die Entscheidung fällen für oder gegen Europa, die Entscheidung über Krieg und Frieden, über euer persönlichstes Schicksal, über Leben und Tod eurer Kinder.

Entscheidet Euch für die Zukunft. Entscheidet Euch für den Frieden. Entscheidet Euch für Europa. Tretet der Paneuropa-Union (Zentrale Wien 1., Hofburg) bei, die seit sieben Jahren in ganz Europa für dessen Einigung kämpft und deren Ehrenpräsident Aristide Briand den europäischen Zusammenschluß verwirklichen will.

Paneuropäer! Reicht Euch nach 15 traurigen Jahren über die Grenzen und Zollschranken von heute — über die Schützengräben und Stachelbrüste von gestern die Hände zur Freundschaft, Kameradschaft und Zusammenarbeit. Bringt in den kommenden Monaten Eueren Willen zur Einigung über all zum Ausdruck: in Reden und Versammlungen, in Vereinigungen und Parteien. Werbet neue Paneuropäer, werbet Organisationen zum korporativen Beitritt. Tragt das Paneuropa-Beichen, hütet die Paneuropa-Flagge!

Sei, daß Ihr dem großen Augenblick gewachsen seid! Wenn Euerer politischen Führer Euch in dieser Bahn nicht vorangehen, zwingt sie, Euch zu folgen. Denn nur der Wille der Europäer, nur der Wille der europäischen Völker kann Europa schaffen.

Denkt an den 1. August 1914; und daß nur die Schaffung Paneuropas Euch die Wiederkehr dieses Tages und der folgenden Jahre ersparen kann.

N. N. Coudenhove-Kalergi
Präsident der Paneuropa-Union
Wien — Hofburg.

KUPARIM
bei Dubrovnik



Das schönste und größte Strandbad von südlichem Jadran. — 4 moderne Hotels. Zimmer schon ab Din 20.—. Erstklassige Küche. Vorzügliches Trinkwasser, Spielplätze für Kinder und Erwachsene, 2 Tennisplätze, täglich Konzerte, Bar, Dancing, Autogarage, Post, Telefon, Arzt. — Informationen und Bestellungen: Kupariste Kupari, Odj. A.

Jugoslawien kündigt das Pirotter Abkommen

Gleichzeitiges Angebot neuer direkter Verhandlungen — Eine Erklärung Djapischews — Verflechtung der komplizierten Lage

Beograd, 30. Juli.

Die Agentur „Avaza“ berichtet: Die jugoslawische Regierung hat das auf der Konferenz in Pirot mit Bulgarien abgeschlossene Abkommen über die Grenzverkehrsfragen gekündigt.

Sofia, 30. Juli.

Der jugoslawische Gesandte und bevollmächtigte Minister Djuba K e s i c überreichte dem gestern aus Frankreich zurückgekehrten Außenminister B u r o w eine Note seiner Regierung, in welcher erklärt wird, daß nach Meinung der jugoslawischen Regierung jede weitere Regelung der Grenzverkehrsfragen zwischen Jugoslawien und Bulgarien auf Grund der Pirotter Konventionen unmöglich sei. Es sei deshalb geboten, durch neue Verhandlungen alle rechtlichen Fragen einer Lösung zuzuführen, um insbesondere in der Frage der 10 Kilometerzone an der Grenze ein Einvernehmen zu erzielen. Die jugoslawische Regierung sei der Meinung, daß diese Streitfragen nur auf diese Weise (durch Anbahnung neuer Verhandlungen also) aus der Welt zu schaffen wären.

Die Bulgarische Telegraphenagentur fügt obiger Mitteilung den nachstehenden offiziellen Kommentar hinzu: Hiermit hat die jugoslawische Regierung dem Pirotter Abkommen auch formal entzogen. Nun entstand eine Situation, die viel komplizierter ist als es die auf der Basis von Pirot geschaffene Lage war.

Sofia, 30. Juli.

Ministerpräsident D j a p i t s c h e w empfing die Vertreter der inländischen und ausländischen Presse und gab ihnen die nachstehende Erklärung:

„Nach der Aufhebung der Grenzperre Bulgarien gegenüber richtete die jugoslawische Regierung an Sofia die Aufforderung, ihre Delegierten zu ernennen, die sich auf jugoslawischem Boden mit der jugoslawischen Delegation über die Regelung der Doppelbesitzerfrage, des Grenzverkehrs und hinsichtlich der Aufstellung einer gemischten ständigen Grenzkommission einigen sollten, die alle jeweiligen Grenzzwischenfälle an Ort und Stelle zu untersuchen hätte. Die auf diese Weise formulierten Vorschläge der jugoslawischen Regierung bildeten dann den Gegenstand der Verhandlungen auf der Konferenz von Pirot, deren Beschlüsse dann im sogenannten Pirotter Abkommen fixiert wurden. Aus der Haltung eines jugoslawischen Delegierten war ersichtlich, daß man in Jugoslawien die Liquidierung der Doppelbesitzer herbeiwünscht und nicht die Regelung ihrer Aufhebung. Die bulgarische Regierung hat dies abgelehnt. Diese Frage müßte in unmittelbaren Verhandlungen von Regierung zu Regierung gelöst werden, und die bulgarische Regierung formulierte dies-

bezüglich auch ihre Vorschläge, ohne jedoch bis zum heutigen Tage eine Antwort erhalten zu haben. Im Gegenteil, es hat den Anschein, die Grenzzwischenfälle mögen lieber eine tote Zone zur Folge haben als eine gemischte Grenzkommission. Einige Großmächte, denen eine friedliche Beilegung dieser Streitfragen am Herzen liegt, haben den Vorschlag gemacht, dieselben dem Völkerbund zu unterbreiten. Demgegenüber ist jedoch die bulgarische Regierung der Ansicht, daß sich diese Fragen in direkten Verhandlungen zwischen beiden Staaten einer Regelung zuführen lassen. In diesem Sinne wird der Minister des Äußern mit neuen Instruktionen ausgestattet werden.“

Außenminister Burow hatte gestern abends eine längere Unterredung mit dem englischen Geschäftsträger.

Ein Appell der bulgarischen Sozialdemokratie

M. Sofia, 30. Juli.

Das Zentralkomitee der Sozialdemokratischen Partei Bulgariens hat auf Grund von Berichten angesehener Parteimitglieder über ihre persönlichen Beobachtungen an der bulgarisch-jugoslawischen Grenze an die Zweite Internationale einen Appell gerichtet, worin als Ursache der blutigen Zwischenfälle die ungerechten Territorialbestimmungen des Vertrages von Neuilly bezeichnet werden, die die Grenze willkürlich verlaufen ließen. Sämtliche Sozialdemokraten Europas werden aufgefordert, die nötigen Schritte zu unternehmen, damit auf der jugoslawisch-bulgarischen Grenze einmal Frieden werde. Kopien dieses Aufrufes gingen allen sozialdemokratischen Parteisekretariaten in Europa sowie angesehenen Sozialistenführer wie MacDonald, Ba u e r, Léon B l u m, B a n d e r f e l d e, B r o u q u e r e und den Brüdern B u g t o n zu.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Am Vorabend des 1. August

Kommunistenverhaftungen in Spli — Die antikomunistischen Maßnahmen in anderen Staaten

Zagreb, 30. Juli.

Wie bereits gestern berichtet wurde, hat die Polizei in Erfahrung gebracht, daß mehrere Absolventen der kommunistisch-terroristischen Schule in Moskau sich nach Jugoslawien eingeschlichen haben, um hier die Vorbereitungen für die Unruhen und Demonstrationen am 1. August zu leiten. Die Polizei hat ferner in Erfahrung gebracht, daß ein Führer der terroristischen Aktion mittels Flugzeug nach Jugoslawien eingeschmuggelt wurde. Das betreffende Flugzeug landete auf einer ganz vereinsamten Stelle und flog dann wieder ins Ausland.

Spli, 30. Juli.

Die hiesige Polizei hat heute früh 12 Kommunisten festgenommen, und zwar Vertreter der einstigen kommunistischen Partei. Zehn Verhaftete wurden nach Zagreb eskortiert, zwei verblieben im Spliter Polizeigefängnis. Die Verhaftungen erfolgten auf Grund von Weisungen aus Zagreb, wo man Dokumente über die geheime kommunistische Organisation in Jugoslawien aufgedeckt hatte. Gleichzeitig wurden mehrere Hausdurchsuchungen vorgenommen. In den Wohnungen der verhafteten Kommunisten wurde kommunistisches Propagandamaterial mit umfänglicherem Inhalt beschlagnahmt.

Budapest, 30. Juli.

Trotzdem die Polizei vor einigen Tagen mehrere kommunistische Mädelführer verhaftete, waren heute an verschiedenen Stellen der Stadt Plakate mit der Parole „Pro-

letarier aller Länder, vereinigt euch!“ aufgeteilt worden. Die Plakate fordern die Arbeiterschaft zu Demonstrationen „gegen den kapitalistischen Imperialismus“ auf. Die Polizei hat ausfindig gemacht, daß die Kommunisten am 1. August einen Demonstrationstreik veranstalten wollten, in dem auch die Invaliden und Arbeitslosen einbezogen werden sollten. Die Polizei hat umfassende Maßnahmen getroffen, um Straßendemonstrationen zu vermeiden.

Toronto, 30. Juli.

Die japanische Regierung hat für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung die umfangreichsten Maßnahmen getroffen, da an diesem Tage auch die japanischen Kommunisten große Demonstrationen gegen die Regierung planen. Diejenigen Arbeiter, die an diesem Tage zu streiken versuchten sollten, werden bedingungslos von ihren Arbeitsstellen entfernt und auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Staates angeklagt werden. Sämtliche Versammlungen sind verboten. Die Polizei wird mit Waffengewalt gegen Zuwiderhandelnde vorgehen.

Sofia, 30. Juli.

Die Kommunisten treffen für den 1. August große Vorbereitungen. In Sofia wie auch in der Provinz wurden zahlreiche Kommunistenverhaftungen vorgenommen. Die Polizei umzingelte die Büroräume der Unabhängigen Arbeiterpartei, das Gewerkschaftssekretariat und die Räumlichkeiten der sozialistischen Jugendvereinigungen, wo zahl-

Die Tochter des Bigeuners

Roman von Gustav A. Weinberg.

Copyright by Mart. Feuchtwanger, Halle-Saale. (Nachdruck verboten.)

19 „Was, Fräulein Berger? Die immer neben dem Ruffen saß?“

Da der Landesgerichtsrat Dr. Niemeyer, ein Junggeselle, bei seiner Schwägerin aß, kannte er die Gäste, die in Pause seiner Schwägerin wohnten.

Als er den Verdacht einer Liebeslei äußerte, wehrte sie ganz entsetzt ab.

„Nein — nein! Auf keinen Fall! Für Fräulein Berger lege ich die Hand ins Feuer! — Ach, Walter! Sie war ja doch ein so liebenswürdiges Geschöpf! Sag mir doch nur, was ich tun soll!“

„Hat sie denn keine Angehörigen? Telegraphiere doch einfach hin, und bitte um Rat, was du tun sollst. — Warte, ich lege dir das Telegramm gleich auf. Weißt du die Adresse?“

„Ja — Generalkonsul Berger, Hamburg, Marienstrasse, die Nummer weiß ich nicht.“

„Ist auch nicht nötig.“

Er schrieb die Adresse, und setzte darunter:

„Fräulein Berger vermisst — sofort kommen — Niemeyer (Berlin).“

„So“, sagte er, und gab ihr das Formular, „das bringst du auf die Post und war-

test dann ab. Jemand wird sich darauf schon melden.“

„Mein armes, liebes Mädel!“ sagte Arnim von Bruchstedt, und strich Margarete sanft über das lockige braune Haar, „wie mußt du gelitten haben! Aber sei ruhig — es wird alles gut!“

„Arnim!“

Erschütterter warf sich Margarete in seine Arme.

„Du glaubst ja gar nicht, wie sehr ich mich geängstigt habe bei dem Gedanken, du könntest mich von dir stoßen!“

Er führte sie zu einem Sessel, zog sich einen Hocker heran und setzte sich ihr zu Füßen.

„Nun, kleines Mädel, pass’ mal gut auf. Ich werde dir jetzt ein Märchen erzählen, damit du erst einmal auf andere Gedanken kommst!“

In einem großen, großen Schlosse lebte vor langen Jahren ein reicher Mann. Seine Gattin war immer kranklich, und er hatte nur eine Freude: seine zwei Kinder.

Diese, ein Mädel und ein Bube, lebten wie in einem richtigen Märchenschlosse.

Was sie sich wünschten, ward ihnen gebracht, und sie wußten gar nicht, daß es irgend etwas geben könnte, das sie nicht hatten — sie hatten alles.

Hinter dem Schlosse war ein großer Park. In dem tollten sie immer herum, spielten Verstecke und Räuber, wobei der Bruder die Schwester immer rauben mußte, um sie in eine Höhle zu sperren, aus der er sie als Prinz befreite.

Sie ahnten in ihrer Unschuld nicht, daß dieses harmlose Spiel eines Tages furchtbare Wahrheit werden sollte.

Am einem sonne-durchglänzten Tage tollten die beiden Kinder wieder im Park herum, als das Mädel durch den Zaun sah und eine Menge Wagen entdeckte, die bräuben auf der großen Straße vorüberzogen. Braune Männer und Weiber liefen neben her.

Die beiden Kinder eilten rasch durch den Park zurück an das Tor, das auf die Straße führte.

Hier kamen die Wagen dann auch vorbei und eins machte das andere auf die seltsamen Gestalten aufmerksam.

Als sie vorbei waren, spielten die Kinder weiter, und dann lief der Junge, der manchmal recht ungezogen sein konnte, seiner Schwester auf einmal davon und versteckte sich.

Lange, lange wartete er, daß ihn die Schwester finden sollte — sie kam nicht.

Aber er bekam Angst, und lief durch den Park und rief und rief, aber seine Schwester kam nicht. Da trogte er und dachte, sie wolle ihm einen Streich spielen, weil er ihr davongelaufen war.

Und er spielte allein.

Bald darauf kam sein Vater durch den Park, um, wie er es immer machte, seine zwei Willklinge zum Essen zu holen.

Aber es war nur einer da.

Und auch auf des Vaters Stimme antwortete niemand. Nichts Böses ahnend, gingen dann Vater und Sohn in das Haus, in der festen Annahme, hier das Mädelchen zu treffen. Aber die Kleine war im ganzen Hause nicht zu treffen.

Da erst schickte der Vater die Dienerschaft in den Park, um das Kind zu suchen.

Vergebens.

Der kranke Mutter wurde das Verschwinden des Kindes verheimlicht, so lange esanging.

Als ihr die entsetzliche Wahrheit nicht mehr verborgen werden konnte, verschlimmerte sich ihr Zustand derart, daß sie bald darauf starb.

Der Vater aber war lange, lange krank.

Der Junge wuchs indessen unbekümmert weiter.

Die Jahre vergingen —

Aus dem spielenden Kinde wurde ein ernst denkender Jüngling, der bald die Universität beziehen sollte.

Da kam der Krieg.

reiche kommunistische Flugblätter beschlagnahmt wurden. Die festgenommenen Kommunisten werden nach dem Geleite zum Schutze des Staates angeklagt werden. Die zahlenmäßig stärkste kommunistische Organisation befindet sich in Philippopol, wo besonders strenge Maßnahmen getroffen wurden, um Demonstrationen zu verhindern.

Eine Flaschenpost Rungessers und Collis?

Venua, 29. Juli. (Telunion). Am Strande von San Giuliano fand ein badender Beamter eine vom Meere angespülte Flasche, in der sich ein mit Bleistift beschriebener Zettel vorfand, auf dem folgende Worte zu lesen waren: „Rungesser und Collis sind am 45. Breitengrad und 65. Längengrad zurückgekehrt. Wir bitten denjenigen, der den Zettel findet, den Zivilbehörden davon Mitteilung zu machen.“ Der Zettel trägt die Unterschrift Collis. Die Flasche selbst stammt aus der Glasfabrik Societe Bodois. Der französische Generalkonsul in Venua wurde sofort von diesem Funde benachrichtigt. Die Flasche kann vom Golfstrom tatsächlich bis nach Venua gespült worden sein, da diese Strömung gerade in dieser Meeresgegend ausläuft.

Hinrichtung eines Räuberhauptmannes

In der südböhmischen Gemeinde Protuplje wurde der 80 Jahre alte Raubmörder und Räuberhauptmann Krstovic durch Erschießen hingerichtet. Dem Mörder werden 30 Menschenleben angelastet. Als Krstovic zur Hinrichtungsstätte geführt wurde und ihm dort die Augen hätten verbunden werden sollen, lehnte er dies mit den Worten ab: „Brüder, sieht gut, damit ich rasch sterbe.“ Unmittelbar darauf krachten die Schüsse und der Raubmörder fiel tot in den Sand.

Eine Statistik des Grauens

Sämtliche Blätter der Welt beschäftigen sich in diesen Tagen — es sind jetzt gerade 15 Jahre seit Ausbruch des Weltkrieges — mit dem Krieg, seinen moralischen und materiellen Verwüstungen und dem Elend, welches er über Europa verbreitete.

Die Statistik zeigt, daß alle am Kriege beteiligten Staaten gegen 11 Millionen Tote zählen. Der Krieg, den man „das Stahlbad der Nationen“ nannte, forderte 25 Millionen Verletzte, von denen circa 10 Millionen verstümmelt blieben. Täglich fielen an den Fronten beinahe 2000 Deutsche. Der Durchschnittsverlust der Entente (Kriegsgefangene und Kriegsverletzte mitgerechnet) betrug 52,8%, der der Mittelmächte 67,4%.

Eine Newyorker Zeitung hat zu veranschaulichen versucht, was 11 Millionen Tote bedeuten. Sie schrieb folgendes: Stellen wir uns einmal vor, daß die britischen Toten die Straße hinabmarschieren. Im Morgengrauen brechen sie auf, in Reihen zu zwanzig. Bis Sonnenuntergang marschieren sie, und am nächsten Tag ebenso, und am nächsten, nächsten . . . zehn Tage lang. Noch 11 Tage mehr marschieren die Franzosen. Die Russen brauchen das Tageslicht weiterer fünf Wochen. Zweieinhalb Monate würden die Toten der Alliierten brauchen, die Toten der Feinde etwa sechs Wochen. Vier Monate lang Menschen, die im Krieg getötet wurden, vorbeimarschierend . . . immerzu . . . in Reihen zu zwanzig . . .

Radio

Donnerstag, 1. August.

Sjubljana, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe, Börsenberichte und reproduzierte Musik. — 13.30: Tagesnachrichten. — 18: Nachmittagskonzert. — 19.30: Die Geschichte der Slowenen. — 20: Konzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Beograd, 17.25: Jazz. — 20.25: Operabend. — 21.40: De Lorde's Pöffe „Die Liebesheirat“. — 22.05: Radio-Quartett. — Wien, 18: Akademie. — 20.05: F. Lehars Operette „Zigeunerliebe“. — Vrsela, 20.15: Russische Musik. — Brunn, 18.30 Jazz. — 17.45: Deutsche Sendung. — 19: Prager Übertragung. — Dapentry, 19.45: Orchesterkonzert. — 22.25: Tangemusik. — Stuttgart, 20: Mozart-Abend. — 21.15: Ums Mikrofon. — 22.30: Unter-



Ein süßes Geheimnis

verrät Frau Annie Jung, geb. Klug, ihrem beglückten Manne. Sie kann sich jetzt die nötige Ruhe gönnen, da ihr die mühevollen Arbeit und die Unannehmlichkeiten des Waschlages erspart werden durch

Schicht ov
RADION

haltungskonzert. — Frankfurt, 16.15: Konzert. — 21.55: „Alba“ auf Schallplatten. — Berlin, 17: Unterhaltungsmusik. — 20: Populäres Orchesterkonzert. — Anschließend: Tangemusik. — 24.30: Nachtmusik. — Langenberg, 17.35: Besperkonzert. — 20: Abendkonzert. — Anschließend: Konzertübertragung. — Prag, 17.55: Deutsche Sendung. — 19.05: Blasmusik. — 20: Böhmische Kompositionen. — 20.15: Schweizer

Abend. — Mailand, 17: Jazz. — 20.30: Opernmusik. — München, 18: R. Wagner's Oper „Tristan und Isolde“. — Budapest, 18: Bläserkonzert. — 19.30: J. Strauß' Operette „Zigeunerbaron“. — 22: Zigeunermusik. — Warschau, 18: Solistenkonzert. — 20.30: Abendkonzert. — 22.45: Tangemusik.

Spaltung in der Heimwehrbewegung

Für und noch mehr gegen den Anschluß an das „großpreussische Deutschland“ — Der „Arrierparagraf“ — Die Sozialdemokraten als tertius gaudens

Wien, 30. Juli.

Nicht nur unter den österreichischen Kommunisten, auch unter den Heimwehrleuten ist seit November vorigen Jahres eine ideell tiefgehende Spaltung entstanden. Raum waren die Heimwehrleute im „Heimatschutzverband“ vereinigt, brach schon der Streit über zwei wichtige Grundfragen aus: Anschluß und Antisemitismus. Während die von Steubler, Pfeimer und Major Pabst geleitete Bewegung als deutschen Charakter trägt und für den Anschluß eintritt, außerdem aber auch in ihren Satzungen den streng antisemitischen „Arrierparagraf“ führt, hat sich der andere abgespaltene Flügel, „Heimwehrdeutsch“, „Heimwehrdeutsch“ genannt, energisch gegen den Anschluß an das „großpreussische Deutschland“ ausgesprochen. Diese neue Bewegung konnte in einem halben Jahre schon 15.000 Mitglieder auf ihre Seite bringen. Die

Formationen „Heimwehrdeutsch“ treten ideell für ein selbständiges, an sich gewiesenes und von allen fremden Einflüssen unabhängiges Österreich ein. Diese Gruppe wirbt für ihre Organisationen alle Österreicher ohne Rücksicht auf Nationalitätszugehörigkeit und Konfession. Es können somit auch Angehörige der nationalen Minderheiten eintreten, wenn sie sich nur als gute Österreicher fühlen. Man trägt sich in Wien bereits mit Staunen, wie in Österreich eine derart bemerkenswerte antipreußische Stimmungsmache möglich sei. Nun werden von beiden Heimwehrlagern zwei Organe herausgegeben: „Heimwehrdeutsch“ und die „Heimwehrdeutschzeitung“, die sich gegenseitig in größtmöglicher Weise bekämpfen. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß die Sozialdemokraten dieser Sezessionsbewegung in der Heimwehr als tertius gaudens gegenüberstehen.

Lokale Chronik

Maribor, 31. Juli.

Eine Höhlenforschungsexpedition in die „Huda lufnja“

Unter Führung des Herrn Schulleiters Josef Pajtl er aus Petec, der sich mit Höhlenforschung schon seit längerer Zeit beschäftigt, wird am nächsten Sonntag aus Maribor bis Gornji Dolci eine kleine Expedition abgehen. Die Grabungen werden längere Zeit beanspruchen. Diejenigen, die die Höhle nur oberflächlich besichtigen wollen (auch Frauen), können noch am selben Tage zurückkehren.

Herr Pajtl teilt uns mit, er habe dieser Tag ein Schreiben aus Sv. Vid nad Balabekom erhalten, worin festgestellt wird, daß vor etwa sieben Jahren der dortige Besitzer Georg Mirlic eine kleine Gefell-

schaft in jene Höhle führte. In der „Spehova“ fand man zwei lebende, bis 50 Zentimeter lange Tiere, die die Ähnlichkeit mit einem Schwein aufwiesen. Sie waren vollkommen nachhäutig, weiß gefärbt, mit kurzen Füßen, ebensolchem Schwanz und roten Augen ausgestattet. Die Haut der Tiere war sehr rau. Die beiden Tiere erschraden derart, daß sie eine Zeitlang vollkommen ruhig verharrten und daher genau beobachtet werden konnten. In der „Planca“ fand man ein Skelett von einem prähistorischen Tier.

Bis Sonntag werden zur Höhle provisorische Wege gemacht werden. Die Teilnehmer mögen photographische Apparate und sicher funktionierende Lampen nicht vergessen.

Ja nicht herzkrank werden

wollen Sie. Statistiken zeigen aber eine erschreckende Zunahme der Herzkranken. Beugen Sie vor! Meiden Sie auch das Coffein im Kaffee. Es gibt coffeinfreien Kaffee Hag, der irritiert und schädigt das Herz niemals. Trotzdem gewährt er die gesuchte, harmlose Anregung und ungeschmälerten Genuss, denn er ist echter, edelster Bohnenkaffee feinsten Qualität.

Erhältlich in den guten Lebensmittelgeschäften. Verlangen Sie Kaffee Hag auch im Hotel u. Kaffeehaus.

Kaffee Hag schon Herz und Nerven!



Miloš Maly

Heute früh ist der im Ruhestande lebende ehemalige Direktor der (seinerzeitigen) Mariborer Filiale der Anglo-Bank Herr Miloš Maly im 66. Lebensjahre verstorben. Der Verstorbene, eine weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus bekannte Persönlichkeit, erfreute sich allseits der größten Wertschätzung. Friede seiner Asche! Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

Autobusverkehr Konjice—Dplotnica

Der Mariborer städtischen Autobusunternehmung wurde die Konzession für den Autobusverkehr auf der Strecke Konjice—Dplotnica erteilt. Wie an maßgebenden Stellen verlautet, wird der Autobusverkehr bereits am Samstag, den 3. August eröffnet werden. Bei der Aufstellung des Fahrplans für diese Strecke wurden die Anschlüsse an die Lokalbahn Poljane—Konjice und den Autobusverkehr Maribor—Celje berücksichtigt. Auf dieser Strecke wird auch der regelmäßige Postverkehr eingeführt werden.

m. Hohe Auszeichnung des Stadtkommandanten. Der polnische Staatspräsident hat dem hiesigen Stadtkommandanten Herrn Brigadegeneral Zivko Stana die höchste den höchsten Orden, den die polnische Republik zu vergeben hat, die „Polonia restituta“ 2. Klasse verliehen.

m. Vom Stadtmagistrat. Der Magistratsdirektor Herr Alois Radoš hat einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten. Zeit seiner Abwesenheit vertritt ihn der Magistratsrat Herr Dr. Franz Rodoski.

m. Die Arbeitsbörse in Maribor benützt dringend für eine Werkstätte der jugoslawischen Staatsbahnen 18 sehr geübte Eisendreher. Bedingungen für die Aufnahme sind: Gut abgelegte Prüfung über die Praxis und ein ärztliches Gutachten über den Gesundheitszustand des Kompetenten. Bezahlung 7 Dinar per Stunde, die Arbeit ist dauernd. Alle anderen Informationen werden von der Arbeitsbörse in Maribor erteilt.

m. Fremdenverkehr. Gestern sind in Maribor 80 Fremde (darunter 17 Ausländer) angekommen und in verschiedenen Herbergen abgestiegen.

m. 100 Kilogramm Rindfleisch beschlagnahmt. Die Polizei hielt gestern ein hiesiges Mietauto an, in dessen dürftiger Limousine sonderbarerweise nicht weniger als 100 Kilogramm Rindfleisch vorgefunden wurden. Da der Eigentümer des nächtlichen Fleischtransportes keinen Kontrollschein vorweisen konnte, beschlagnahmte die Polizei das Fleisch und brachte es in den Kühlraum der städtischen Schlachthalle.

m. Der Autobusausflug zu den Wittiger Seen. Diejenigen, die ihre Anmeldungen für die projektierte Autobus-Gesellschaftsfahrt nach den Wittiger Seen eingereicht haben, werden ersucht, an einer Zusammenkunft am Samstag, den 3. August um 17 Uhr in der Kanzlei der städtischen Autobusunternehmung (Gaswerk) teilzunehmen, da über Einzelheiten der Reise beraten werden soll.

m. Frecher Einbruchdiebstahl. Im Laufe der vergangenen Nacht drang ein bisher noch unbekannter Langfinger in den Stall des Besitzers Josef Pajtl in Sv. Marjeta und entwendete aus einem Schrank einen Barbetrag von 4000 Dinar, einen voll-

Die erste Papstprozession seit 59 Jahren



„Zum ersten Mal seit 59 Jahren verließ dieser Tage der Papst den Vatikan, in den sich 1870 Papst Pius der Neunte, nach dem Zerwürfnis mit dem italienischen Staat, für immer zurückgezogen hatte. Durch die

Prozession des Papstes Pius des Elften zum Petersdom und das hiermit verbundene erstmalige Verlassen des Vatikans am 25. Juli fand der Friede zwischen Vatikan und Dürinal seine feierliche Bestätigung nach au-

ßen hin. — D b e n: Der Heilige Vater wird durch das Spalier der Schweizergarde unter einem Baldachin über den Petersplatz getragen.

kommen neuen schwarzen Anzug und eine goldene Taschenuhr. Der Täter mußte mit den heimischen Verhältnissen gut vertraut gewesen sein, da er gerade den Augenblick als der Wächter den Stall öffnete, um Nachschau zu halten, ausnützte, um sich die Sachen anzueignen und spurlos zu verschwinden.

m. In die Falle geraten. Die Gendarmerie in Spezia machte gestern an der Staatsgrenze einen gewissen Karl F a r i e stellig, der sich ohne Ausweispapiere in der Nähe der Grenze herumtrieb. Bei der heutigen Einvernahme gestand nun Farié, daß er vor mehreren Tagen in Kapla einen taubstummen Hirten überfallen und ausgeraubt habe. Farié, welcher hierauf nach Desterreich flüchtete, kehrte von Zeit zu Zeit in die Heimat zurück. Gestern erreichte ihm nun das Schicksal. Der kaum 18jährige Räuber wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

m. Karambol. Gestern nachmittags stießen unter dem Eisenbahnviadukt unweit der Schlachthalle zwei Radfahrer zusammen, wobei der eine, der Mittelschüler Anton K., beim Sturze an der linken Hand leicht verletzt wurde.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 15 Anzeigen auf, davon je eine wegen öffentlicher Ruhestörung, Diebstahls, Nichteinhaltens der Meldevorschriften, Unfalls und Gewalttätigkeit sowie eine Verlust- und 2 Fundanzeigen.

m. Ein schöner Sonntagsausflug. Am kommenden Sonntag veranstaltet die hiesige Zweigstelle des Slow. Alpenvereines anlässlich der Vollendung sämtlicher Arbeiten am Zubau der Hütte am „Klopi vrh“ ein Bergfest, zu dem sämtliche Freunde unseres schönen Nachbargebirges freundlichst eingeladen werden. Um 10 Uhr wird Herr Professor Dr. A. J e h a r t, der Obmann des hiesigen Alpa-Klub des Slow. Alpenvereines, die heilige Messe im Freien lesen und den Bau einsegnen. Darauf folgen Begrüßungsreden, denen ein ungezwungenes programmnreiches Belustigungsfest angeschlossen wird. Gesang, Musik, Tanz im Freien usw. Für vorzügliche und rasche Bedienung der Festteilnehmer ist vllends gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Es möge niemand veräumen, am genannten Tage den beliebten Ausflugsort am „Klopi vrh“ zu besuchen.

m. Wetterbericht vom 31. Juli 8 Uhr früh. Luftdruck: 735; Feuchtigkeitsmesser: + 7; Barometerstand: 734; Temperatur: + 22; Windrichtung: NW. Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0; Umgebung: Nebel.

* Heute Mittwoch Kabarettabend in der Belita lavarna. Dienstag vollständig neues Programm.

* Sambrinushalle. Heute den 1. August Gartenkonzert. Siehe Inserat!

* Hartnäckige Verstopfung, Dickdarmlatare, Blähungen, Magenverstimmungen, Blutstauungen, Trägheit der Leber, goldene Aber, Hüftweh werden durch den Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Wit-terwassers — morgens und abends je ein kleines Glas — beseitigt. Ärztliche Fachgrößen legen davon Zeugnis ab, daß das

Franz-Josef-Wasser selbst bei Reizbarkeit des Darmes schmerzlos wirkt. Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Kino

Union-Kino. Nur noch heute, Mittwoch, „Die Frau von gestern und morgen“ mit Igo Sym, Livia Pavanelli, Viv. Gibson usw. Herrl. Gesellschaftsfilm. — Bis Sonntag: „Dulderin Weib“, Monumentalfilm mit der berühmten Maria C o r d a in der Hauptrolle. Ein Drama, das in Darstellung wie Handlung gleich hervorragend ist und das sich jedermann ansehen sollte.

Burg-Kino. Bis Samstag wird der erstklassige Filmklager „Die gelbe Elise“ mit Billie D o v e und Olive B r o o k in der Hauptrolle vorgeführt. Die Handlung ist den ungarischen Offizierskreisen entnommen. Die Handlung spannend, Sujet und Darstellung hervorragend. — Am Sonntag beginnt der englisch-deutsche Großfilm „Moulin Rouge“.

Aus Celse

c. Der neue städtische Autobus eingelangt. Das Städtische Autobusunternehmen in Celse, welches bisher nur über einen großen Mercedes-Benzwagen verfügte, beschloß kürzlich, noch einen Reserveautobus für Gelegenheitsfahrten anzuschaffen. Der Autobus, Marke „Chevrolet“, mit 16 Sitzplätzen, traf bereits am Montag, den 29. Juli in Celse ein. Eine sofort veranstaltete Probefahrt nach Jalog im Samtal verlief sehr gut. Der Autobus wurde am Dienstag, den 30. Juli von der Stadtgemeinde übernommen.

c. Revision der Bäckereien. Das Stadtamt als Gewerbebehörde nahm am Montag den 29. Juli abends eine kommissionelle Revision der Bäckereien in Celse vor.

c. Sachmännische Stellungnahme zum Sannregulierungsprojekt. Die Stadtgemeinde Celse erhielt vom Ministerialrat und Dozenten an der Wiener Technischen Hochschule, Herrn Dr. K i e d i g e r, und von Herrn Ing. Z n i d a r s i c, Professor an der Technischen Fakultät in Lubljana, schriftliche sachmännische Meinungsäußerungen über das Sannregulierungsprojekt, die nun den Gegenstand weiterer Beratungen bilden werden.

c. Verkauf von Grummel. Die Stadtgemeinde Celse wird am Montag, den 5. August um 9 Uhr vormittags die Grummelmahd am Unterlahnhof, am Dienstag, den 6. August aber beim städtischen Friedhof versteigerungsweise abgeben. Das Geld für die versteigerte Mahd ist sofort am Lizitationsort zu erlegen.

c. Ein guter Fang der Polizei. Am Montag, den 29. Juli abends wurde im Gasthause Zumer am Hauptplatz der stellenlose Kellner Johann F l e a r i e wegen Land-

streichelei festgenommen. Die Polizei hatte bald heraus, daß Flegarié von der Jagreber Polizei wegen Diebstahls stedbriefflich verfolgt wird.

Sport

: SR. Rapid. Morgen, Donnerstag obli-gates Training der ersten und der Reservemannschaft. Anschließend Spielerversammlung. Vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig!

: „Edelweiß 1900“. Die Hauptversammlung wurde für Samstag, den 3. August, 20 Uhr im Klubheim anberaumt. — Sonntag, den 4. August Tagespartie nach Rogaska Slatina. Die Abfahrt erfolgt um 5 Uhr früh (1/2 Stunde Wartezeit) vom Hauptplatz. Laternen mitnehmen! Auf der Rückfahrt Besuch des Feuerwehreffestes in Pefel (Hölldorf) im dortigen Hotel Baumann. Gäste herzlich willkommen! Die Partie leitet Herr Michael S e s n i l.

: Der Weltumsegler Alain Gerbault nach vier Jahren glücklich gelandet. Vergangenen Freitag landete in Le Havre nach einer mehr als vierjährigen Weltumsegelung der bekannte Sportsmann Alain G e r b a u l t. Einen ausführlichen Bericht über die Fahrt des kühnen Seemannes, die er in einer kleinen Jolle von kaum 13 Meter Länge unternommen hat, bringen wir an anderer Stelle.

: Beendigung der Tour de France. Vergangenen Sonntag wurde mit der Absolvierung der letzten Etappe Dieppe-Paris, der größte Radkampf der Welt, die „Tour de France“, beendet. Ins Ziel der Etappe gelangte als erster der Luxemburger F r a n z in der Zeit 12:19:19. In der Gesamtquantifizierung erringt der Belgier de B a e l i e in der Zeit 186:39:14 den ersten, der Belgier D e m o i s e r e in 187:11:23 den zweiten Platz. Den dritten Platz belegt der Italiener P a n c e r a mit 187:13:36. Viertes wurde aber der Spanier C a b o r n a und Fünfter der Luxemburger F r a n z.

: Eine neue Weltrangliste der Boger. Die bekannte amerikanische Bogfachzeitung „The

Ring“ veröffentlicht eine neue, auf Grund der Resultate der letzten Kämpfe revidierte Rangliste der besten Schwergewichtsboger der Welt. Danach steht Max S c h m e l i n g an erster Stelle vor dem Neger S o l d e r e y. Schmeling's voraussichtlicher Gegner für den Weltmeisterschaftskampf, J a d S h a r t e y, folgt erst auf dem dritten Platz vor dem Norweger Otto von P o r a t, der im August mit Goldfey kämpfen soll.

: Gelungene Revanche Uruguays. Die Nationalmannschaft Uruguays, die vor 8 Tagen vom ungarischen Meister Ferencvamos bezwungen wurde, forderte die Ungarn zu einem Rückspiel, das vergangenen Sonntag in Montevideo zur Austragung gelangte. Diesmal konnten die Uruguayer mit 3:0 (1:0) einen sicheren Sieg feiern.

: Schweden legte in einem Fußballänderkampf in Malmö vergangenen Sonntag gegen die Auswahlmannschaft von Lettland überlegen mit 10:0 (3:0).

: Lammers, der hervorragende deutsche Turnersprinter, ist aus der deutschen Turngemeinde ausgetreten und hat sich einem Verein der deutschen Sportbehörde für Leichtathletik angeschlossen. Lammers Entschluß hängt damit zusammen, daß ihm die Starterlaubnis zu den deutschen Meisterschaften verweigert wurde.

: „Grabjanst“ wurde eingeladen, an der Festwoche des F. Sp. V. Frankfurt, der sein 30jähriges Fest feiert, teilzunehmen. Die Jagreber werden am 18. August gegen die Frankfurter spielen und hierauf auch Spiele gegen Nürnberg und Bayern (München) bestreiten.

Volkswirtschaft

Wird Europa Gold nach Amerika senden müssen?

Professor Gustav C a s s e l warnt im „Svensta Dagbladet“ vor der wachsenden Goldknappheit, die eine unübersehbare ernste Wirtschaftskrise verursachen kann, falls nicht rechtzeitig Gegenmaßregeln ergriffen werden. Im Hinblick auf den Kongreß der Internationalen Handelskammer in Amsterdam hebt Cassel hervor, daß der Kongreß der Verbesserung der internationalen Münzlage wertvolle Dienste geleistet hat. Praktisch genommen, haben jetzt alle Länder den Goldstandard angenommen, aber die wichtigste Frage ist dabei offen geblieben: die S t a b i l i s i e r u n g d e s G o l d w e r t e s. Das kann aber nur durch eine systematische Regelung der Nachfrage nach Gold erreicht werden. Im Hinblick auf die Bedürfnisse des Welthandels muß man die Goldbasis der Zahlungsmittel streng begrenzen, soll eine drohende Wirtschaftskrise verhütet werden. Für diese Goldbeschränkung gibt es zwei Mittel: die Entziehung der Goldmünzen aus dem Verkehr und die Reduzierung der Goldmenge, die die Zentralbanken zur Deckung ihrer umlaufenden Noten brauchen. Indem England und Indien ihre Goldmünzen aus dem Verkehr zogen, haben diese Länder eine Krise ihres Münzsystems verhütet. Unter der Führung der Bank of England ist auch das zweite Mittel in internationaler Zusammenarbeit teilweise, und zwar mit großem Erfolge, erprobt worden. In diesem Sinne ist die Politik der amerikanischen Banken von größter Bedeutung gewesen. Im Gegensatz zu Europa hat Amerika Ueberfluß an Goldreserven, da aber der Verkehr von Goldmünzen strikt vermieden worden ist, ist das Preisniveau in Amerika während der letzten sechs Jahre merkwürdig stabil gewesen. Cassel empfiehlt nun, durch eine internationale Zusammenarbeit der Zentralbanken in der ver-schiedenen Ländern die Nachfrage nach Gold einzuschränken und auf gelehgeberischem Wege das Minimum der Goldreserven noch weiter einzudämmen.

× Aukviehmarkt. M a r i b o r, 30. Juli. Der Aukttrieb belief sich auf 90 Ochsen, 11 Stiere, 206 Kühe, 12 Kälber und 15 Pferde. Der Handel war sehr lebhaft; verkauft wurden 170 Stück, davon 18 nach Desterreich und 14 nach Italien. Es notierten für das Kilo Lebendgewicht: Mastochsen Din. 9 bis 9.50, Halbmaströcher 8.25—8.75, Ruchochsen 6—8, Schlachtkühe 7—8, Ruchkühe 6 bis 7.50, Melkkühe 6.25—7.25, trüchtige Kühe 6.25—7.25, Beinvieh 5—5.50, Jungvieh 8.50—10

D

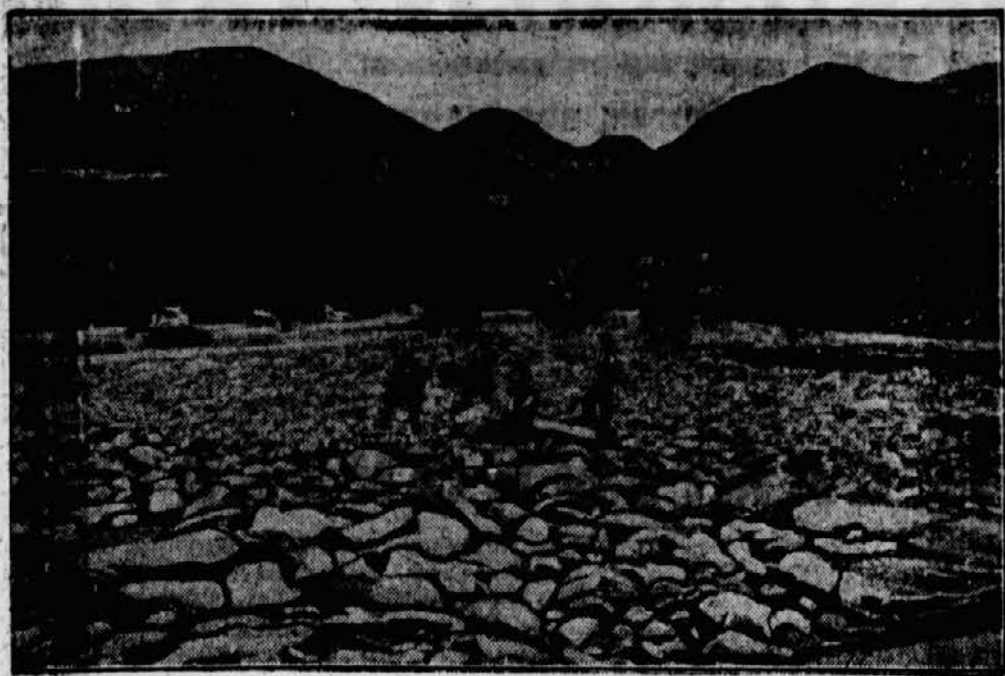


Achten Sie auf die Fabrikmarke

as Geheimnis des

Erfolges eines jeden Mannes liegt im Gebrauch von CASANOVA CREAM der Fabrik Dr. Richard Weiss in Berlin. — Die Apotheken und Drogerien führen CASANOVA CREAM in Tuben. — Gebrauchsanweisung und Versuchsprobe versendet bei Anweisung von 10 Din (oder Marken im Briefe) die: Vertretung Dr. Richard Weiss, Zagreb Petrinjska ulica 30/1 9770

Unwetterkatastrophe in Nordtirol



Ganz Nordtirol — namentlich das Innertal — wurde durch Gewitter heimge sucht, die schwerste Schäden anrichteten. Bei In-

zügen wurden fruchtbare Felder durch das Hochwasser auf weite Strecken mit Felsgeröll, Sand und Schlamm völlig überdeckt.

Der Eremit der Weltmeere

Die größte Tat der Sportgeschichte

Am Freitag ist Main Gerbault, der berühmte Eremit der Weltmeere, der es unternommen hat, auf einer ganz kleinen Segelschiffe rund um die Welt zu fahren, in Le Havre gelandet. Man übertreibt nicht, wenn man diese Tat als eine ganz singuläre in der Sportgeschichte bezeichnet, denn vgr. Gerbault hat noch niemand das kühne Wagnis unternommen, sich auf einer kleinen Schale vier Jahre hindurch den Launen und Gefahren des Weltmeeres auszusetzen.

Main Gerbault war seinerzeit einer der besten Tennisspieler Frankreichs.

Sein sportlicher Ehrgeiz fand bald im Tennis kein genügendes Betätigungsfeld mehr vor, und auch verschiedene private Vorkommnisse mögen ihn gezwungen haben, den kühnen Plan zu verwirklichen, eine Weltumsegelung in einer ganz kleinen Jolle

vorzunehmen. Man riet ihm von diesem Vorhaben ab, betonte, daß dieses Unterfangen einem Selbstmordversuch verblühend ähnlich sehe, aber Gerbault ließ sich von seinem Plan nicht mehr abbringen und führte ihn mit der ihm nun einmal eigenen Energie und Begeisterung durch.

Er kaufte im Jahre 1922 eine schon etwas antiquierte Segelschiffe, die dreißig Jahre früher, also 1892, von Dickson Kent konstruiert worden war. Das Schiffchen, "Firecrest" genannt, hat nur eine Länge von 13 Meter, 2,60 Meter Breite und einen Tiefgang von 1,80 m. Nach einigen Versuchsfahrten im Mittelmeer entschloß sich Gerbault, an das große Wagnis heranzutreten, und es gelang ihm tatsächlich, in 110 Tagen die Strecke Gibraltar—Newport zurückzulegen. In Amerika machte er Station, ließ

das Schiffchen ausbessern und setzte dann seine Odyssee durch die Weltmeere fort. Ueber den Pacific und die Inseln der Südsee, den Indischen Ozean usw. erreichte er vier Jahre später die Azoren, auf denen er schon bei seiner ersten Ozeanüberquerung Station gemacht hatte.

In den letzten Monaten schwirrten schon verschiedene Gerüchte über das Schicksal Gerbaults durch die internationale Presse. Es hieß, der mutige Weltumsegler wäre einem Sturm an der afrikanischen Küste zum Opfer gefallen. Man hörte dann lange Zeit nichts, bis vor einigen Tagen aus Paris die Nachricht kam, ein Schiff hätte Gerbault entdeckt, der in einigen Tagen heimatischen Boden betreten würde. Tatsächlich ist am Freitag Main Gerbault in Le Havre gelandet, und hat damit eine Tat vollbracht, die würdig den Entdeckungsfahrten seiner großen Vorfahren Magelhaens und Columbus ist.

Die Landung Gerbaults gestaltete sich zu einem seltenen Triumph. Die Ränge des Hafens von Le Havre waren von einer viel tausendköpfigen Menschenmenge besetzt. Jachten, Dampfschiffe und Segelboote kreuzten im Hafen, und als die kleine Jolle Gerbaults sichtbar wurde, an deren Mast bunt und sonnenverbrannt der kühne Segler lehnte, da gab es einen Jubel, wie man ihn selten zuvor nach einer sportlichen Weltleistung hören konnte.

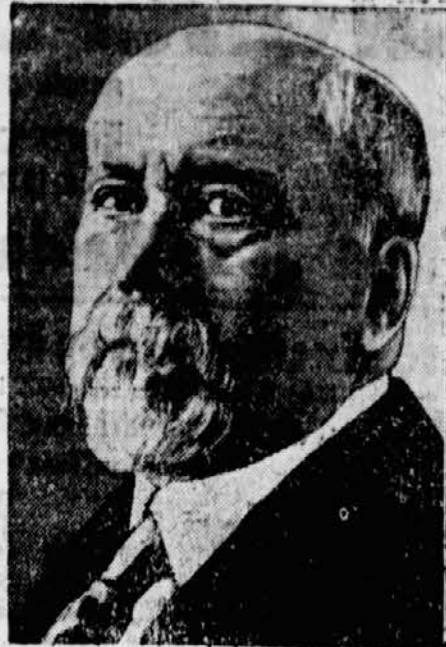
Im übrigen hat Gerbault schon anlässlich seiner Ueberquerung des Atlantischen Ozeans große Ehrungen erfahren. Er erhielt auch in Anerkennung der sportlich außerordentlichen Tat das Offizierskreuz der Ehrenlegion mit einer besonders schmeichelhaften Begründung durch das französische Marineministerium.

Allgemeines Aufsehen erregten auch die Publikationen Gerbaults, vor allem über seine Reise von Gibraltar nach New York, die zu den bleibenden Werken der Schiffsfahrtsliteratur gezählt werden müssen.

Heitere Ecke

Klein Viechen, die zum erstenmal im Seebad Salzburger schludt: „Brrr! Muß der liebe Gott aber verliebt gewesen sein, als er das Meer erschaffen hat.“

Boincare



Da ward ein neuer Hilfsarbeiter in Berlin bei der Eisenbahn eingestellt, den man besonders darauf aufmerksam machte, er müsse gewissenhaft sein.

Man gab ihm eine kleine Del. „Gehen Sie die Schienen lang und gießen Sie auf jede Weiche einen Tropfen Del.“

Er ging.

Nach drei Wochen kam ein Telegramm: „bin in erfurt sendet oel.“

„Was war denn gestern für ein Lärm in eurer Wohnung?“

„Ich habe meiner Frau einmal ordentlich meine Meinung gesagt.“

„Ich denke, deine Frau ist verzeiht.“

„Eben darum!“

Das genügt.

„Das scheint ja eine gefährliche Stelle zu sein. Hier ist gewiß mehr als einmal ein Tourist abgestürzt.“

„Mehr als einmal keiner.“

Gäste.

Die Abendgesellschaft ist aus. Man hat zuletzt bei Tisch gegessen, die Stühle stehen abgerückt und unregelmäßig da. Der Hausherr sieht unter dem Tisch einen Teelöffel liegen. Er grübelt: „Welcher von meinen Gästen hat ein Loch in der Tasche?“

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Vertrauenssache
Finden Photostudios! Frische, stolzen gelagerte, schleierfreie Ware! Man beim Fachmann Photomeyer, größtes Photostudiohaus Sloweniens. 11640

Busfahrt gratis abzuführen. Svetitsna 18. 9014

Trpin-Leinen

zu 14 Dinar per Meter erhältlich im

Textil-Bazar, Vetrinjska 13.

Frau oder Fräulein für Gasthaus mit 10.000 Din. gesucht. Anträge unter „Frau 10.000“ an die Bero. 9883

2 Alter Vollmilch täglich für ständig gesucht. Maistrova 3/3 rechts. 9892

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Auch Wäsche zum Waschen wird dort entgegen genommen. Abz. Bero. 9900

Realitäten

Ein Einfamilienhaus mit großem Garten und Hof wird verkauft. Näheres in der Bero. 9823

Gerichtliches Haus, massiv gebaut, einstufig, mit 12 Zimmern u. Nebenräumen, nebst separatem kleinen Gebäude, mit Hof u. Garten, Garage und modern. Auto, mitten in der Stadt gelegen, für Doktor, Zahnarzt oder Kaufmann sehr geeignet, 2 Minuten zum Bahnhof, ist wegen Mängel billig zum Preise von Din. 555.000 zu verkaufen. — Vermittler ausgeschlossen. Anträge unter „Uebersehung 555“ an die Bero. 9834

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen u. falsche Röhne zu Schmelzen. A. Stumpf Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 9857

Alte Möbeln, Kücheneinrichtungen, Kleider, Mäntel, Schuhe, Bücher, Uhren usw. — Maria Schell, Koroska cesta 24. 9806

Marika kauft Podravka industrija sadnih izdelkov, Maribor, Trubarjeva 9. 9890

Foxterrier - Hund zu kaufen gesucht. Anträge an Vinko Petel, Kaufmann, Bel. Nedelja. 9913

Zu verkaufen

3-4tönige Lastenautos, vollkommen ungebraucht, deutsche Marke, mit 60% Rabatt unter dem Fabrikpreise verkauft Lampen in drug. d. A. O. A. Sjubljana, Tavcarjeva ul. 1. 9786

Gutgehendes Gemischtwarengeschäft mit Gasthaus zu verkaufen. Abz. Bero. 9852

Wegen Todesfall 11 hl verpackten erstklassigen Biskollen - Wein gegen Barzahlung sofort zu verkaufen. Anträge unter „Koroska cesta 43“ an die Bero. 9821

Automobil, Fabrikat Dion Bouton, 45 PS, Vierfächer, gut erhalten, wird sehr preiswert verkauft. Partner, Miska Sobota. 9921

Schubstuhlfabrik, Hart, Tischwäsche, Koffhaarmatratzen, Handwagen zweirädrig zu verkaufen. Ksterceva 9, Part. 9889

Echte Lederhose zu verkaufen wegen Abreise. Wiese, Keizerova 28. 9886

Mauer Verursachung wie Arbeitsmangel sehr billig abzugeben (beide neu). Anfragen bei Armbruster, Slovinska 4. 9882

Handmühle, fast neu, preiswert zu verkaufen. Abz. Bero. 9901

2 Paar Pferdebohlen, fast neu, zu verkaufen. Abz. Bero. 9902

Zu vermieten

Sehr schönes, sonniges Zimmer zu vermieten. Gosposka 46/2, Tür 6. 9830

Schönes möbl. Zimmer, elektr. beleuchtet, Parquetboden, vollkommen sep. Eingang, an einen Herrn sofort zu vermieten. — Anfr.: Ferd. Kaufmann, Spezialeinrichtung, Kralja Petra trg Nr. 1. 9867

1 Zimmer mit Koff wird geg. Bedienung abgegeben. Anfr. Studenci, Mestnadrava 25. 9884

Schönes leeres Zimmer geräumig, eventuell mit Kabinett, beide Eingang v. Stiegenhaus, elektr. Licht, Badezimmerbenutzung, sofort zu vermieten. — Abz. Bero. 9888

Elegantes reines Zimmer am Stadtpark sofort an einen Herrn zu vermieten. Zuschriften erbeten unter „Distinguiert“ an die Bero. 9887

Ein solider Zimmerkollege wird aufgenommen. Tattenbrichova 27/2, Tür 5. 9881

Zweizimmerige Wohnung mit Küche zu vermieten. Koroska cesta 76. 9876

Leeres Zimmer ab 1. August zu vermieten. Wilsonova 25/1 links. 9878

Zimmerkollege(in) wird sof. aufgenommen. Slomskov trg 16, Part. 9849

Möbl. Zimmer zu vermieten. Friseur Krieger, Mestnadrava 203. 9905

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sofort zu vergeben. Anfr. von 12—15 und von 18 Uhr an Dusanova 11. 9899

Kleines möbliertes Kabinett zu vermieten. Gosposka 44/2, T. 3. 9895

Zu mieten gesucht

Nahge: Partei, bestehend aus 3 Mitgliebern, ohne Kinder, sucht Wohnung mit 3 Zimmern und Zugehör. Offerte erbeten unter „Rein und pünktlich“ an die Bero. 9898

Ein Kaufmann sucht vor sofort oder später **Zwei- oder Dreizimmerwohnung**. Anträge unter „Preis“ an die Bero. 9916

Stellengefuche

Intelligente, junge Frau, tüchtig im Rechnen, sucht passende Stelle, event. als Kassierin od. dergl. Geht auch zu seinem älteren Herrn als Haushälterin. Geht. Anträge unter „Bewusstseinshaft“ an die Bero. 9829

Suche Vertrauensposten als Wirtschaftlerin oder dergleichen. Bin verlässlich, 32 Jahre alt u. besitze Jahreszeugnisse. Abz. Bero. 9843

Junger Chauffeur sucht Stelle in Maribor oder Umgebung. Anfr. unter Miska 39, Fr. Kuster. 9846

Ehrliche, fleißige Bedienerin sucht Bedienung von 6 Uhr früh bis 1 Uhr mittag. Abz. Bero. 9880

Suche Stelle als Kassierin ab 1. August oder 1. September. Anträge unter „Tüchtige, anständige, verlässliche Kraft“ an die Bero. 9870

Offene Stellen

Perfekte Stenotypistin gesucht. Dieselbe muß Slowenisch, Kroatisch und Deutsch in Wort u. Schrift vollkommen beherrschen und eine mehrjährige Bräuterei bereits aufweisen können. Schriftl. Offerte an die Maribor-Verlagsanstalt, Maribor-Verlag. 9807

Zahntechnikerin, jung und verlässlich, slowenisch und deutsch sprechend, wird vor sofort. Eintritt gesucht. Gleichzeitig wird eine zweite Köchin aufgenommen. Vorzustellen „Društveni dom“ (Vereinshaus) in Ptuj. 9800

Deutsches Kinderfräulein für jähriges Mädchen gesucht. — Schriftliche Offerte an M. Petrovič, Schloß Langental. 9825

Perfekte Köchin und Stubenmädchen für 1. August gesucht. Vorstellen Cerkaska tovarna, Maistrova 19/1. 9803

Kinderfräulein, deutschsprechend, die auch in der Wirtschaft lehrfähig sein kann, zu 2 Kindern (6 und 9 Jahre alt) mit Anfang August gesucht. Anträge an Dica Mandlovic, Nova Gradiska. 9819

Intelligente Bürokraft, verlässliche Maschinenschreiberin und Stenotypistin (deutsche Stenographie) für deutsche Korrespondenz sofort gesucht. Angebote mit selbst geschriebenen Lebenslauf und Angabe der Gehaltsforderungen unter „Bürokraft“ an die Verwaltung. 9845

Begehrte mit entsprechender Schulbildung, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, findet sof. Aufnahme bei Ferd. Kaufmann, Spezialeinrichtung, Kralja Petra trg 1. 9868

Geschäftsdienner im mittleren Alter, ehrenhaft und fleißig, wird sofort aufgenommen bei Franz Weiler, Glavni trg. 9874

Zwei starke Schlosserlehrlinge werden sofort aufgenommen bei R. Senelovik (Riffmann), Maribor, Miska c. 25. 9862

Korrespondent, selbständ. Kraft, muß der slowenischen, serbischen, kroatischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein, flink in Stenographie und Maschinenschreiben, wird v. sofort oder später aufgenommen. — Schriftl. Offerte nebst Referenzen an die „Remindulstija“ Maribor, Einspielerjeva 7, zu richten. 9871

Erstklass. Damenfriseurin wird aufgenommen. Anfr. Bero. 9875

Junges, nettes Stubenmädchen, Anfängerin nicht ausgeschlossen, wird vor sofort gesucht. Vorstellen zwischen 12—2 bei A. Gisel, Mestnadrava 39. 9885

Junges, intell. Mädchen wird zu einem kleinen Kinde tagüber gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen an die Bero. unter „M. J. L.“. 9877

Suche Köchin für alles mit Jahreszeugnissen für 15. August. Anfr. von 13—15 Maistrova 5/2, Seblar. 9879

Kontorist, Herr oder Dame, slowenisch-deutsche Korrespondenz, Stenographie, lange Praxis, für Dauerstellung geeignet. Partner, Miska Sobota. 9820

Dienstvermittlung Vorber, Vetrinjska ul. 5, sucht selbständige Köchinnen für alles und sonstige Personal. 9868

Speisenträger wird aufgenommen. Hotel Meran, Restaurationen. 9900

Bedienerin, die etwas kochen kann, wird aufgenommen. Marica, Barbarska 6. 9894

Günstige Büropraxis, nur für ernste Reflektanten auf selbständige Arbeit, ev. spätere Mitarbeit. Beide Sprachen. Anträge unter „Unternehmungsbüro“ an die Bero. 9917

Kontoristin, tüchtige Maschinenschreiberin und Stenographin, auch sonst in allen Kanzleiarbeiten verlässliche Kraft, für sofort. Anr. Bero. 9915

Braver, verlässlicher Winger mit 3—4 Arbeitskräften, guten Jahreszeugnissen, wird aufgenommen. — Zuschriften bezw. mündliche Vorprache bei Graf Pachta, Schloß St. Georg, S. S. Kungota. 9837

Spezialität! Holländer - Primsen

zu haben nur im Käsehaus Schwab Gregorčičeva ul. 14. 9211

Großer Sommer-Okkasionsverkauf

bis 15. August 1929.

Einzelpaare von Schuhen werden unter dem Einkaufspreis abgegeben.
Staunend billige Preise! Besichtigt das Schaufenster!

Firma Jos. Waidachers Nachfolger W. Wregg, Maribor, Slovenska ulica 6

Eröffnung eines Damenfriseur-Salons

Dem P.T. Publikum zur gefäll. Kenntnis, dass ich neben meinem
in der **Tattenbachova ulica 2** befind-
lichen Herrenfriseur-Salon einen

separierten der Neuzeit Damenfriseur-Salon

angegliedert habe. — Indem ich mich bemühen werde, mit stets gediegener Arbeit wie:
Ondulieren, Haarpflege, Schönheitspflege, Haarfärben, Manikuren
usw. die Zufriedenheit des P. T. Publikum zu erwerben, ersuche
um zahlreichen Zuspruch. **Karl Kožuh**

GESCHAEFTS-UEBERNAHME.

Hiemit beehre ich mich, dem P. T. Publikum höflichst mitzuteilen, daß ich die

FLEISCHHAUEREI

des Herrn FRANZ SCHUNKO, vormals JOSEF TRATER, in NOVA VAS Nr. 6
(Gemeinde Radvanje) übernommen habe und bemüht sein werde, meine werten
Kunden mit nur guter Ware promptest zu bedienen. Um recht zahlreichen Zu-
spruch bittet hochachtungsvoll **Jakob Wrasnik**, Fleischhauer.

GAMBRINUSHALLE

Heute Donnerstag, 1. August:

Grosses

GARTENKONZERT

ausgeführt von der Kapelle der Eisenbahn-
angestellten und Arbeiter unter persönlicher
Leitung des Kapellmeisters Max Schönherr.

Beginn 20 Uhr. — Eintritt frei.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. Kein Preisaufschlag. —
Um zahlreichen Besuch bitten A. I. RACIC.

9903

Techn. Lehranstalt Bodenbach a. G. G. G. R.

Maschinenbau, Autobau, Elek-
trotechnik, Heizung, Lüftung u.
Installation, Chemie, Hochbau.
Damen finden Aufnahme. Pro-
gramm frei. Angenehm blätiger
Aufenthalt. 9563

la. Cinquantin-Gries

stets vorrätig 9575
Dampfmühle Scherbaum.

Nur einige Tage in Maribor!

ZIRKUS COLUMBIA

(Variété-Theater)

Krčevina : Tomšičev drevored
Eröffnungsvorstellung am 1. August

mit erstklassigem Programm.

Die besten Artisten. Beginn täglich um 21 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen 2 große Vorstellungen,
und zwar um halb 18 und 21 Uhr.

Näheres auf den Plakaten. 9801 Die Verwaltung.

Handelsangestellter

(ausgelernter Spezeriff) sucht in einem Mode-, Kurz-
oder Wirkwarengeschäfte baldigst unterzukommen. An-
träge unter „Handelsangestellter“ an die Verw. 9897

Schriften- und Zimmermalerei
sowie Transparent - Reklame
befragt tadelloß, schnell und bil-
lig Franz Ambrožič, Maribor,
Grafika ul. 2. 286

Massenartikel, im Haushalt un-
entbehrlich, patentiert in 17
Staaten. Broschüre gratis sen-
det Samuel Leopold. Senta
(Bačka) XI. 9219

GURKEN-ESSIG

zum Einlegen sowie doppeltgebrannten Silwowitz
und Weingelst zum Ansetzen von Beeren, Kräutern
usw., empfiehlt zu billigsten Preisen 9479

Adalbert Gusel, Branntweinbrennerei

Maribor, Koroska cesta 18 und Aleksandrova cesta 39. 7409

Großer Verkauf

Okkaslon!

zu tief reduzierten Preisen!

STRÜMPFE :: STRICKWAREN :: MODE- UND KURZWAREN
GALANTERIE :: PARFUMERIE etc. :: THERMOSFLASCHEN Din 25

Slavko Černetič, Maribor. Aleksandrova c. 23

Millionen Tassen

MEDO-KAFFEE

9904



ist das Ergebnis

besten Qualität!

MEDO, GLAVNI TRG 21

9873

Wir suchen!

In dortiger Gegend wollen wir sofort ei-
ne Filiale errichten. Hierfür suchen wir ei-
nen zuverlässigen Herrn (Beruf und Wohn-
ort einerlei), welcher unter unserer Leitung
die Filiale führt und die Warenverteilung
(kein Laden) für seinen Wohnort und weiten
Umkreis besorgt. Einkommen monatlich
amerik. Dollar 120, bauernb. Gegenwärtig.
Beruf kann beibehalten werden. Bewerbun-
gen m. Aufschriß „Filialhalter Nr. 1185“
an die Annoncen-Expedition „Interreklam“
A. G., Zagreb, Marofika 28. 9913

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freun-
den und Bekannten die Trauerkunde, daß ihr geliebter Gatte, bzw. Bru-
der, Stiefvater, Schwager und Onkel, Herr

ALOIS MALY

Bankdirektor in Ruhe

Mittwoch, den 31. Juli 1929 um 8 Uhr, nach langem schweren, mit Ge-
duld ertragenen Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion
im 66. Lebensjahre sanft im Herrn einschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Heimgegangenen wird Freitag, den 2.
August 1929 um halb 17 Uhr in der städtischen Kapelle in Pobrežje feier-
lichst eingesegnet und sodann dortselbst in der Familiengruft zur ewigen
Ruhe beigesetzt werden.

Die hl. Seelenmesse wird Samstag, den 3. August um halb 9 Uhr in
der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden. 9939

Maribor, Fusine in Valromana, den 31. Juli 1929.

Karoline Maly-Pugel, Gattin.

August Maly, Bruder.

Marie Maly, Schwägerin.

Alle übrigen Verwandten.